

Milo Rau & Residenztheater München

The Dark Ages

Ein persönlicher Abend mit politischem Nachhall: Im zweiten Teil seiner Europa-Trilogie, den er am Residenztheater München entwickelte, lässt Milo Rau fünf SchauspielerInnen aus Osteuropa ihre Erlebnisse von Flucht und Krieg, von Heimatlosigkeit und Verzweiflung erzählen und liefert dabei die bedrückende Analyse eines vielfach gebrochenen Kontinents. «Hingehen! Zuhören!», schrieb *spiegel.de* nach der Premiere.



WERFT DO 6. bis SO 9. August | CHF 47.–

THEATER

DAUER 2 Std.

SPRACHE Deutsch, Bosnisch, Serbisch, mit deutscher Übertitelung

PUBLIKUMSGESPRÄCH FR 7. August nach der Vorstellung, mehr dazu Seite 59

Es gibt in Europa kaum einen Regisseur, der den Anspruch, politisches Theater zu machen, so durchdacht, so unaufgeregt in der künstlerischen Ausgestaltung und gleichzeitig so radikal einlöst wie der Berner Milo Rau. Seine Arbeiten sorgen denn auch regelmässig für Aufsehen weit über die Theaterszene hinaus. Während er früher mit Reenactments politischer Ereignisse (Genozid in Ruanda, Manifest von Anders Breivik oder Moskauer Pussy-Riot-Prozess) für kontrovers diskutierte Aufführungen sorgte, setzt er in seiner aktuellen Europa-Trilogie ganz auf die Kraft der persönlichen Erzählung. Schon im ersten Teil, «The Civil Wars», der am Theater Spektakel 2014 als Premiere zu sehen war, glückte ihm das in herausragender und sehr berührender Weise. Ausgangspunkt war damals die Frage, wie es kommt, dass in Westeuropa religiöser und politischer Extremismus boomen. Vier SchauspielerInnen

erzählten in sehr persönlichen und gleichzeitig über das Individuelle hinausweisenden Geschichten vom Leben und Aufwachsen in einer vaterlosen Gesellschaft.

Im zweiten Teil fragt Rau nach Europas Vergangenheit. Was geschieht mit Menschen, wenn ihre Überzeugungen und Staaten zerbrechen? Mit diesem Fokus blickt er auf die Zeitspanne ab dem Ende des Dritten Reichs 1945, mit Schwerpunkt auf der Belagerung Sarajevos 1992–1996 und den dunklen Jahren der Balkankriege. Wiederum sind die individuellen Lebensgeschichten seiner SchauspielerInnen das Material, aus dem der Regisseur und Rechercheur seinen Fünkfakter komponiert. Das Setting ist analog zu «The Civil Wars» äusserst schlicht: Ein Bosnier und eine Bosnierin, eine Serbin, ein Deutscher und eine Russin erzählen aus ihrem Leben, von dem, was sie erlebten im Bombenhagel der Nato, während der Belagerung Sarajevos, als Flüchtling in der Nachkriegszeit, als Überlebender eines Massakers. Es sind ihre eigenen Geschichten, die sie erzählen. Doch sie tun dies als Profis. Manfred Zapatka und Valery Tscheplanowa gehören zum Ensemble des Münchner Residenztheaters, Vedrana Seksan spielt am bosnischen Nationaltheater, Sanja Mitrović ist Performancekünstlerin (am Theater Spektakel 2009 mit «Will You Ever Be Happy Again?») und 2011 mit «A Short History

of Crying») und Sudbin Musić ist als Journalist und Menschenrechtsaktivist ein erfahrener Berichterstatler. Mit klugen «Eingriffen» – dem frontalen Sprechen in die Kamera, den übergross projizierten Gesichtern der Erzählenden, den Hymnen der slowenischen Industrialband Laibach – bricht Milo Rau den intimen Raum des individuell Erlebten auf und schärft den Blick für das Allgemeine, das Menschliche und die politischen Abgründe, die sich dahinter auftun. Ein stiller, grosser Abend. (*esc*)

KONZEPT, TEXT & REGIE Milo Rau | **TEXT & SPIEL** Sanja Mitrović, Sudbin Musić, Vedrana Seksan, Valery Tscheplanowa, Manfred Zapatka | **DRAMATURGIE** Stefan Bläske, Sebastian Huber | **BÜHNE & KOSTÜME** Anton Lukas | **KAMERA & VIDEO-DESIGN** Marc Stephan | **MUSIK** Laibach | **REGIEASSISTENZ** Jakob Gawlik | **DRAMATURGISCHE MITARBEIT** Lucia Kramer, Rose Reiter | **ÜBERSETZUNG** Marija Karaklajić | **RECHERCHE** Stefan Bläske, Mirjam Knapp | **PRODUKTIONSLEITUNG** IIPM **TOUR** Mascha Euchner-Martinez | **PRODUKTION** Residenztheater München in Zusammenarbeit mit Milo Rau und dem International Institute of Political Murder (IIPM) | **PREMIERE** Residenztheater München / Marstall, April 2015 | **FOTO** Thomas Dashuber